

GRAETZ · KG · ALTENA (WESTF.)

*wünscht Ihnen frohe Stunden
mit Ihrem neuen*

Graetz

169 W



6 KREIS - SUPER

MIT 10 - KREIS - UKW - SUPER

FÜR WECHSELSTROM 127 - 240 V

*Beachten Sie bitte diese kurze
Anleitung zur Bedienung!*

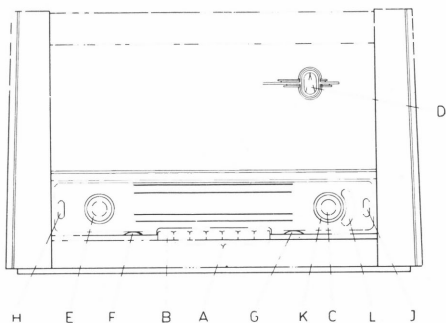
GRAETZ-SUPER 169 W

8 Röhren — 6/10 Kreis Empfänger

für 127 bis 240 V Wechselstrom mit UKW-Bereich

Bitte, beachten Sie folgende Bedienungsanweisung:

1. **Einstellen der Spannung.** Der Graetz-Super 169 W ist ein Wechselstromempfänger mit einer Leistungsaufnahme von 44 W. Von der Fabrik ist das Gerät auf 220 V eingestellt. Nach Öffnen der Rückwand können am Spannungswähler auch die Spannungen 127 und 240 V eingestellt werden. Bitte, beachten Sie aber, daß vor Abnehmen der Rückwand der Netzschalter aus der Steckdose zu ziehen ist.
2. **Einschalten des Gerätes und Wahl des Wellenbereiches.** Durch Herabdrücken der entsprechenden Taste (A) wird der gewünschte Wellenbereich eingestellt und das Gerät eingeschaltet. Die Ausschaltung erfolgt durch Niederdrücken der „Aus“-Taste (B).
3. **Sender-Einstellung.** Durch Drehen des Knopfes (C) kann nun jeder im gewählten Wellenbereich liegende Sender eingestellt werden. Durch das Magische Auge (D) kann die Sender-Einstellung kontrolliert werden. Die beste Einstellung ist bei größtem Leuchtwinkel.
4. **Lautstärke-Regelung.** Die Lautstärke kann durch Drehen des Knopfes (E) geregelt werden.
5. **Klangfarbe.** Um es dem Hörer zu ermöglichen, jede von ihm gewünschte Klangfarbe einstellen zu können, ist das Gerät mit zwei Tonregistern ausgestattet. Das Baßregister (F) regelt die tiefen Tonlagen, das Höhenregister (G) die hohen Tonlagen. Die Klangfarbe wird hierbei optisch in den Fenstern (H und J) angezeigt: helle Fenster = heller Klang, dunkle Fenster = dunkler Klang.



6. **Antennen.** Der Graetz-Super 169 W bietet Ihnen durch seine nach modernsten technischen Gesichtspunkten durchgeführte Konstruktion nicht nur erhöhte Freude am UKW-Empfang, sondern durch seine eingebaute drehbare Ferritstabantenne mit Vorstufe auch die Möglichkeit zu einem störfarmen Mittel- und Langwellenempfang (wie er seit der Einführung des Kopenhagener Wellenplanes kaum noch zu erzielen war). Mit dieser und der eingebauten UKW-Gehäuseantenne ist im allgemeinen guter Empfang der Orts- und Bezirkssender ohne Anschluß einer Außenantenne möglich.

Die Ferritantenne ist eine verkleinerte, hochwirksame Rahmenantenne modernster Bauart, die drehbar und von vorn zu bedienen ist. **Sie ist nur im Mittel- und Langwellenbereich wirksam und ersetzt keine Außenantenne.**

Beim Empfang von Orts- oder starken Fernsendern bringt sie bei richtiger Bedienung eine erhebliche Verminderung der auftretenden Störungen wie Pfeifstellen und durchschlagende Neben- und Störsender. Außerdem wird der Empfang mit Ferritstabantenne sehr wenig durch Nahstörungen von Motoren, Straßenbahnen, Klingeln u. ä. beeinträchtigt. Er ist auf jeden Fall störfreier als der Empfang mit einer Zimmerantenne, oft sogar als der Empfang mit einer nicht abgeschirmten Außenantenne.

Durch Drehen der Ferritstabantenne ist es möglich, einfallende Sender auf größte Lautstärke zu bringen und Störsender auszupeilen (in diesem Falle zeigt der Ferritstab in die Richtung des Störsenders). Das Gerät erhält dadurch eine praktisch höhere Trennschärfe. Das gelingt natürlich nur, wenn nicht mehr als zwei Sender auf gleicher Welle senden und die beiden sich störenden Sender nicht in gleicher Richtung liegen.

Die Bedienung der Ferritstabantenne geschieht folgendermaßen:

Nach Einstellung des gewünschten Senders dreht man die Ferritstabantenne durch den Knopf (K) auf größten Leuchtwinkel-Ausschlag des Magischen Auges. Fällt nun noch ein Störsender ein, dreht man die Ferritstabantenne so weit nach rechts oder links, bis die Störung am geringsten ist. Wird dabei auch der empfangene Sender schwächer, so muß man eine Zwischenstellung suchen, in der das Verhältnis zwischen Empfang und Störung am günstigsten ist. Eine außen angeschaltete Antenne wird automatisch abgeschaltet, sobald man den Knopf (K) vom linken Anschlag wegdreht. Die Stellung der Ferritstabantenne kann durch Beobachtung der Anzeige hinter dem Fenster (L) kontrolliert werden. Wollen Sie jedoch Kurz-, Mittel- oder Langwellensender mit angeschalteter Behelfs- oder Außenantenne empfangen, so ist der Knopf (K) nach links in Stellung „Außenantenne Tag“  bzw. „Außenantenne Abend“  zu drehen. In Stellung „Außenantenne Tag“ arbeitet das Gerät mit voller Empfindlichkeit, in Stellung „Außenantenne Abend“ wird die Empfindlichkeit herabgesetzt, da infolge des stärkeren Sendereinfalls bei Dunkelheit die volle Empfindlichkeit des Gerätes nicht benötigt wird.

Als Behelfsantenne für Kurz-, Mittel- und Langwellen genügt im allgemeinen die Erdleitung, die in die Antennen-Buchse eingesteckt wird. Die Erdbuchse bleibt in diesem Falle frei.

Bei größerer Entfernung vom UKW-Sender ist die Benützung eines Faltdipols zu empfehlen, der nicht nur bei UKW-, sondern auch bei Kurz-, Mittel- und Langwellen guten Empfang ermöglicht. In störverseuchten Gebieten empfiehlt sich eine abgeschirmte, kombinierte Antenne für Kurz, Mittel, Lang, und UKW, da die üblichen abgeschirmten Antennen im allgemeinen keinen brauchbaren UKW-Empfang gestatten.

Da die Empfangsergebnisse sehr stark von örtlichen Gegebenheiten abhängen, ist es zweckmäßig, bei der Wahl der Antenne den Fachhändler zu Rate zu ziehen.

7. **Schallplatten- oder Tonbandwiedergabe.** Der Anschluß des Abspielgerätes erfolgt an die mit  bezeichneten Buchsen (Geräterückwand). Durch Niederdrücken der Taste „Tonabn.“ wird die Übertragung eingeschaltet.
8. **Zusatzlautsprecher.** Dieser kann an die dafür bezeichneten Buchsen  angeschlossen werden. Der Anschluß ist niederohmig (5 Ohm).
9. Das Niederdrücken der Taste „FS-Ton“ ermöglicht, weitere Niederfrequenzgeräte wie Magnetophon-, Tefifonbandgeräte, Mikrofon usw. an die Buchsen „Ton-Fernsehgerät“ anzuschließen, so daß ein lästiges Umstecken an den Tonabnehmerbuchsen entfällt. Außerdem kann man durch Benutzung dieser Taste bei Fernsehgeräten eine Raumtonwiedergabe über den Lautsprecher des Rundfunkgerätes erzielen. Hierzu wird eine Verbindung mit dem für diesen Zweck vereinfachten Graetz-Fernsehgerät hergestellt, indem dessen entsprechende Ausgangsbuchsen über ein ca 1 m langes abgeschirmtes Kabel mit den Buchsen „Ton-Fernsehgerät“ des 169 W verbunden werden.

Dieses Gerät darf nur für

Hörrundfunk-Empfang,
Hörrundfunk-Empfangsverstärkung,
Hochfrequenz-Draht-Hörrundfunk-Empfang
einschl. Empfang von EW-Rundfunk,
Draht-Hörrundfunk-Endverstärkung beim einzelnen Teilnehmer,
Mikrophon-Lautsprecher-Übertragung,
nichtsynchronisierte Schallplattenwiedergabe,
nichtsynchronisiertes Schneiden von Tonfolien
(ohne Vervielfältigung),
Magnetophon-Aufnahme und -Wiedergabe

benutzt werden.

